

Aktuelle Bücher

**reinhardt**

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 15. Juli 2022 – Nr. 28/29



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

[Abo-Ausgabe](#)

## Endlich wieder eine KMU-GV vor Ort

Nach zwei schriftlich abgehaltenen Generalversammlungen in den letzten Jahren konnte sich KMU Allschwil Schönenbuch dieses Jahr wieder vor Ort treffen. Am 30. Juni versammelten sich dazu rund 40 Mitglieder im Alterszentrum Am Bachgraben. **Seite 5**

## Parlamentarier-Fussball- turnier im Brüel

Der FC Landrat Basel-Landschaft (als Gastgeber), der FC Grosse Basel-Stadt sowie Teams des Landkreises Lörrach und der Stadtverwaltung Mülhausen trafen sich am 1. Juli zum Dreiländerturnier in Allschwil. **Seite 17**

# Rosa Vogt ist 104 Jahre alt und hat viel zu erzählen



Sie ist zwar «nur» die zweitälteste Allschwilerin, doch auch Rosa Vogt hat eine Menge erlebt. Im Gespräch mit dem AWB erzählte die 104-Jährige von «damals» und liess mehrfach durchblicken, dass sie den meisten Frauen jener Zeit voraus war. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–

**RAIFFEISEN**

## Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2022 zurück – positive Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe. [www.raiffeisen.ch/allschwil](http://www.raiffeisen.ch/allschwil)

**Allschwil**  
Bankräume mit Zukunft

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Porträt

# Die Frau, welche die Hose in Allschwil salonfähig machte

Rosa Vogt, die zweitälteste Dorfbewohnerin, erzählt aus ihrem Leben und gibt dabei einen guten Einblick, wie es «früher» war.

Von Alan Heckel

Es war eines der witzigsten Bilder des letzten Jahres im AWB. In der Ausgabe vom 22. Januar 2021 war die 103-jährige Rosa Vogt zu sehen, wie sie mit einem Plastiksack als Kopfbedeckung den Vorplatz vor ihrem Haus an der Baslerstrasse mit einem Bodenschrubber vom Schnee befreite. Etwas zurückhaltender war die zweitälteste in Allschwil lebende Person (laut Gemeinde wohnt auch eine Frau mit Jahrgang 1915 hier) beim Besuch des AWB – zumindest anfänglich. «Sie ist etwas nervös, weil sie andere Stimmen und Gesichter nicht gewohnt ist», erklärt Tochter Käthi, die beim Gespräch ebenfalls zugegen ist. Rosa Vogt entschuldigt sich derweil dafür, dass man ihr so manche Frage mehrmals stellen muss. «Ich habe vier Ohren (sie trägt ein Hörgerät, die Red.), aber auch das ist nicht genug ...»

## Kein Weihnachtskind

Im Laufe des Gesprächs wird die 104-Jährige sichtlich entspannter und erzählt viele interessante Geschichten aus ihrem Leben, das am 19. Dezember 1917 in Schoren, einem Teil von Langenthal begann. Der Vater von Rosa Kurt, so ihr



1948: Rosa Kurt an ihrer Hochzeit am 3. August mit Paul Vogt, als Brautkleid entschied sie sich für die Baselbieter Tracht.

Fotos zVg

Mädchenname, war Soldat, stand im Ersten Weltkrieg im Jura an der Grenze und die Zeiten waren hart. Um sich etwas Geld dazuzuverdienen, bediente ihre Mutter ein Bahnwärterhäuschen in der Nähe. Ein wichtiges Detail, wie sie verrät:

«Eines Tages im Dezember war es im Häuschen so warm und gemütlich, sodass meine Mutter einschliess und erst von einem lauten Pfiff abrupt geweckt wurde und merkte, dass der Zug gerade vorbei fuhr.» Der Schock und die Vorstel-

lung, das etwas hätte passieren können, leiteten offenbar nach dem Heimweg durch den Schnee die Wehen ein. «Eigentlich hätte ich ein Weihnachtskind werden sollen», ist sich Rosa Vogt sicher, für die übrigens aus diesem Grund Geburtstage nichts besonders sind. «Es gab immer eine Wähe und dann wurde mir gesagt, dass ja bald Weihnachten ist und es dann ein Geschenk gibt.»

Seine ersten sechs Lebensjahre verbrachte das zweite von sechs Kindern in Schoren, dann zog die Familie Kurt nach Basel, wo ihr Vater, ein gelernter Metzger, eine Stelle bei Bell gefunden hatte. Das Mädchen besuchte das Gotthelf- und anschliessend das Isaak-Iselein-Schulhaus und hatte am liebsten Handarbeit. «Ich wäre gerne Handi-Lehrerin geworden, aber es gab zu viele Arbeitslose in diesem Bereich.» Sie machte eine Lehre in einem Wollladen und arbeitete in der Rheinbrücke, der heutigen Manor, wo sie nicht nur Wolle verkaufte, sondern den Kunden auch Strickanleitungen gab. Darin war sie so gut, dass sie immer wieder Trinkgeld erhielt. «Ich habe es gespart und mir schöne Unterwäsche gekauft», verrät sie.

## Nähmaschinen-Pionierin

Rosa Kurt kannte ihren Wert und forderte deswegen von ihrem Chef eine Lohnerhöhung – für Frauen in der damaligen Zeit ein mutiger Zug. «Die meisten hätten sich das nicht getraut, aus Angst, entlassen zu werden.»



1932: Rosa Kurt (zweite von links) mit Freundinnen während ihrer Schulzeit in Basel.



1942: Auf der Hochzeit einer Freundin mit selbstgenähtem Kleid.



1945: Porträtaufnahme von der 28-jährigen Rosa Kurt.

Das Handarbeit-Talent der jungen Frau sprach sich jedenfalls herum und so bekam sie das Angebot, zu einem Lohn, zu dem sie unmöglich Nein sagen konnte, in Chur zu arbeiten. «Ich habe dort die allererste Elna-Nähmaschine bedient», sagt sie stolz. Die Zeit in Chur fiel ihr aber nicht so leicht, denn zuvor hatte sie sich in den Allschwiler Paul Vogt verliebt. Dorthin war ihre Familie während des Zweiten Weltkriegs gezogen, weil die Grenzen geschlossen wurden und sich Teile des Kurt-Bauernlands auf französischem Boden befanden. 1948 kam sie schliesslich in die Region zurück, heiratete und bekam drei Kinder. Zu ihrer Hochzeit trug die Braut übrigens ein Trachtenkleid. «Die wirtschaftliche Situation war nicht einfach und ich wollte kein Geld für ein Kleid ausgeben, das ich nur einmal im Leben trage!»

### Angst vor dem Kontrolleur

In Allschwil wurde die «Neue» ziemlich kritisch beäugt und war regelmässig Gesprächsthema. Beispiele dafür gab es einige. So ist Rosa Vogt reformiert und wechselte auch nach der Heirat mit dem Katholiken Paul Vogt ihre Konfession nicht. Oder die Tatsache, dass sie in einer Zeit, in der Frauen nur Röcke und Jupes trugen, bei der Arbeit auf dem Feld in Hosen anzutreffen war – und sie damit salonfähig machte. «Ich musste auf eine Leiter klettern und mich bücken – ein Rock hätte mich doch dabei nur gestört», verteidigt sich die stets praktisch denkende Frau, die somit nur Grenzen auslotete, wenn es Sinn machte.

Dass sie auch anders kann, demonstrierte sie, als die Familie 1952 eine Lohnbrennerei betrieb, um finanziell besser über die Run-



1946 bis 1948: Zwei Jahre lang arbeitete Rosa Kurt (im gestreiften Pullover) in der «Strickstube» in Chur.

den zu kommen. In einer Lohnbrennerei können Menschen ihre überschüssigen Früchte zu Schnaps verarbeiten lassen. In Kleinstmengen ist das (abzüglich der Kosten fürs Brennen) gratis, doch sobald ein bestimmter Wert überschritten wird, ist eine erhebliche Steuer fällig. Immer wieder wurde Rosa Vogt, die vor lauter Arbeit nie Zeit hatte, einem Frauenverein beizutreten, gebeten, mehr als erlaubt zu brennen, doch sie gab kein einziges Mal nach. «Vor dem Kontrolleur aus Bern, er hiess Grölly, hatte ich richtig Angst. Ich wollte nicht, dass er uns alles wegnimmt», gesteht sie.

### Praktischer Ochsen

In ihren 104 Jahren auf diesem Planeten hat die zweitälteste Allschwilerin, die zwei Enkel- und zwei Urenkelkinder hat, eine Menge erlebt. Eine schönste Zeit mag sie aber nicht herauspicken. «Ich glaube, dass ich jede Phase in meinem Leben so leben musste, wie ich es getan habe. Ein gutes Gewissen

ist ein gutes Ruhekitzen.» Als nützlichste Erfindungen nennt sie die Waschmaschine («Sie hat mein Leben viel einfacher gemacht!») und ist auch froh darüber, dass sie relativ früh – so um 1950 herum – ein Telefon hatten. Paul Vogt hatte nämlich, bevor er ihr Mann wurde, stets aus einer Gaststätte mit seiner Rosa telefonieren müssen.

Stichwort Gaststätte: Auf die Frage, was sie am «alten Allschwil» am meisten vermisst, nennt sie das Restaurant Ochsen. «Das war dort, wo später der Schuh-Müller war», erklärt sie. Im Ochsen hat Vogt allerdings nicht allzu häufig gegessen, «aber wenn ich Kommissionen machen musste, konnte ich Päuli (Sohn Paul, die Red.) immer dort in der Küche abgeben und nach ein paar Stunden wieder abholen – das war schon praktisch!»

### Viel Schlaf

Der Tagesablauf der Seniorin ist nicht sonderlich aufregend. «Es tut mir leid, das zuzugeben, aber ich

schlafe gern und viel», meint sie etwas verlegen. Das Frühstück nimmt sie jeweils zu Hause ein, Mittag- und Abendessen gibt es stets bei Tochter Therese oder Sohn Paul, welche im gleichen Gebäude wohnen. Rosa Vogt liest täglich Zeitung und hört die Nachrichten, ihr politisches Interesse ist immer noch vorhanden. Wenn ihr nach Bewegung («Die guten Beine habe ich von meiner Mutter!») ist, läuft sie an der Baslerstrasse vor ihrem Haus hin und her. Ist es ihr besonders langweilig, verschlägt es sie schon mal auf die andere Strassenseite in den Coop.

Grosse Zukunftspläne macht Rosa Vogt in ihrem hohen Alter verständlicherweise nicht mehr viele, was aber nicht heisst, dass es nicht das eine oder andere gibt, auf das sich die Allschwilerin in Zukunft freut: «Es wäre wunderschön, wenn ich noch mein drittes Urenkelkind, das im Herbst zur Welt kommen wird, in den Armen halten könnte!»



1956: Rosa Vogt mit Töchtern Therese und Käthi sowie Mann Paul vor dem Haus an der Baslerstrasse.



1994: Jeweils während der Kirschernte verkaufte Rosa Vogt die Früchte direkt vor dem Haus.



2022: Die stolze Urgrossmutter mit ihren beiden Urenkelinnen.



# Kühlschrank, ganz persönlich.

Entdecken Sie das ideale Kühl- und Gefriergerät für Ihr Zuhause und profitieren Sie von 5 Jahren Garantie. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt auf alle Liebherr Kühl- und Gefriergeräte bis zum 31.08.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



**-43%**  
auf Kühl- &  
Gefriergeräte\*



z.B. Kühlschrank  
**LIEBHERR** IRd 4151  
**1'761.-**  
statt 3'090.-

**Selbstständiger,  
gelernter Gärtner**  
übernimmt  
zuverlässig  
sämtliche  
Gartenarbeiten  
CHF 50/Stunde  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo

**Farb-**  
insetrate  
haben  
eine  
grosse  
Wirkung

## Demenz?

/Kostenlose Beratung:

**061 326 47 94**

[beratung@alzbb.ch](mailto:beratung@alzbb.ch)

Für Angehörige und Betroffene/

**alzheimer**  
beider Basel



[alzbb.ch](http://alzbb.ch)

# WASER



wünscht einen  
schönen Sommer

**0800 13 14 14**  
[waserag.ch](http://waserag.ch)

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

## ...WIR LIEFERN

## AUCH IN DIE SCHWEIZ

Bestellen Sie online Ihr Bike  
beim „Stores of the year“ Sieger 2021!

Unser Onlineshop [www.e-biker.de](http://www.e-biker.de)

per fon:

**+49 7763-80 49 680** ebiker Laufenburg

**+49 7621-936 890** ebiker Binzen

oder mail: [info@e-biker.de](mailto:info@e-biker.de)



**e+biker**  
LAUFENBURG

Ausgezeichnet, unter anderem, für das  
einzigartige **Einkaufserlebnis rund um E-Bikes.**



entspannt sitzen  
bequem aufstehen

*dr. Möbellade vo Basel.*

**TRACHTNER**  
**MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Di - Fr 09.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Gewerbe

# KMU-Vereinigung trifft sich zur ersten GV vor Ort seit drei Jahren

Die Vereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen in Allschwil und Schönenbuch hielt Ende Juni ihre GV ab.

Von Andrea Schäfer

«Heute treffen wir uns zum ersten Mal seit 2019 an einer GV, wo man allen in die Augen sehen kann», sagte Roland Naef, Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch, zu Beginn der GV am 30. Juni. Nach zwei schriftlich durchgeführten Versammlungen in den vergangenen beiden Coronajahren fanden sich 41 Stimmberechtigte zur «physischen» GV 2022 im Saal des Alterszentrums Am Bachgraben ein.

In seinem Jahresbericht bedankte sich Naef bei der Allschwiler Politik für die 2020 gesprochene finanzielle Soforthilfe für die hiesigen KMU im Umfang von 200'000 Franken. Naef, der bei der Verteilung der Soforthilfe involviert war, betonte, das dies ein spannender Job war. «Aber es war auch sehr bedauerlich und hat mich manchmal wirklich traurig gestimmt, wenn man sah, was in den KMU alles vorgeht», so der KMU-Präsident. Er bedankte sich auch bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit in der aussergewöhnlichen Zeit. Besonders freute er sich über die Beliebtheit des neu eingeführten Anlasses «Kaffee und Gipfeli», der dem Austausch unter den Mitgliedern der Gewerbevereinigung dient.

Finanzchef Louis Seifried präsentierte die Bilanz 2021. Sie weist ein Delkredere von 5245 Franken auf. «Das haben wir gebildet auf Grund von Debitorenausfällen die per 31. Dezember 2021 so in den Büchern waren», erklärte Seifried. «Wir waren dort dran und haben nochmals nachgefasst – von diesen 5245 Franken sind es schlussendlich noch 1200 Franken, die effektive Ausfälle sind, den Rest haben wir eintreiben können.»

## Minus bei Rechnung

Die Jahresrechnung 2021 schloss mit einem Minus von rund 9800 Franken. Einer der grössten Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr, als ein Gewinn von rund 11'500 Franken resultierte, zeigte sich beim Ertrag aus dem KMU-Magazin. Dieser ging von rund 38'000 Franken im 2020 auf 19'000 Fran-



Die an der GV anwesenden Vorstandsmitglieder von KMU Allschwil Schönenbuch: Oliver Vögeli, Gabriele Bloch, Roland Naef, Christian Cuérel, Pascal Kunle und Louis Seifried (von links).

Fotos Andrea Schäfer

ken 2021 zurück. Bei einem Aufwand 2021 von rund 30'000 Franken. Die Rechnung 2021 wurde von den Anwesenden schliesslich einstimmig bei einer Enthaltung abgesehen. Im Budget 2022, das ebenfalls zur Genehmigung vorgelegt wurde, ist das KMU-Magazin nicht mehr enthalten. Es wird laut Seifried nicht wie bisher weitergeführt. Insgesamt wurde fürs 2022 ein Verlust von rund 1400 Franken budgetiert. Das Budget 2022 wurde einstimmig angenommen.

## Wahlen und Rücktritte

Anschliessend standen die Erneuerungswahlen des Vorstandes an, die von Tagespräsident Ivo Corvini abgewickelt wurden. Vorher gab Naef den Rücktritt von Stephanie Zumstein aus dem Vorstand bekannt. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich alle für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Wahl. Roland Naef, Christian Cuérel, Oliver Vögeli,

Louis Seifried, Pascal Kunle, Alexander Junge, Igor Kasko und Gabriele Bloch wurden in globo von den Anwesenden bestätigt. Zumstein wurde nicht ersetzt.

Auf die Frage aus dem Publikum, warum es im Vorstand keine Frauen habe, erklärte Naef, dass man erst seit Kurzem vom Rücktritt von Zumstein gewusst habe und keine Zeit hatte, einen Ersatz zu finden. «Es ist auch mein Anliegen, möglichst schnell Frauen im Vorstand zu haben. Junge Frauen, die auch in Zukunft den Verein übernehmen und leiten können. Wir werden suchen», erklärte Naef.

Er gab auch den Rücktritt von Revisorin Claudia Müller bekannt. Auch für sie war kein Ersatz bereit. Spontan stellte sich André Knubel für diese Aufgabe zur Verfügung.

## Weiterkämpfen für Zuba

Er überbrachte kurze Zeit später in seiner Funktion als Schönenbucher Gemeindepräsident die Grussworte

seiner Exekutive und fasste sich dabei kurz: «Ich werde meine Redezeit genau so runterbrechen wie das Verhältnis ist zwischen den Einwohnern von Schönenbuch und Allschwil», so Knubel. Er berichtet, dass man in seiner Gemeinde aktuell kurz davor stehe, die Marke von 1500 Einwohnenden zu erreichen. «So gross waren wir noch nie», sagte Knubel.

Die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli berichtete von verschiedenen Sachgeschäften, die aktuell die Gemeinde bewegen, so etwa die Schulraumplanung, die Einführung der Parkraumbewirtschaftung, die Zonenplanrevision Siedlung und die Neugestaltung des Dorfplatzes. Zu letzteren beiden Geschäften forderte sie die KMUler auf, sich aktiv einzubringen. «Es ist ganz wichtig, dass wir hören, was Sie bewegt», so Nüssli.

Auch den Zubringer Bachgraben sprach Nüssli an. Sie zeigte sich sehr enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, das Projekt aus dem Agglomerationsprogramm zu streichen. «Wir haben merken müssen, dass der Bundesrat offenbar meilenweit von Allschwil entfernt ist», so die Gemeindepräsidentin. Vom Kanton habe sie das Signal, dass man sich in der aktuell laufenden Vernehmlassung zum Bundesratsentscheid sehr engagiere. «Da müssen wir jetzt halt weiterkämpfen», so Nüssli.

Nach einer Präsentation von Tobias Eggimann über die Tätigkeiten der Wirtschaftskammer Baselland ging es für die Anwesenden weiter zum Apéro und anschliessenden Abendessen.



Nicole Nüssli und André Knubel überbrachten die Grussworte aus den Gemeinderäten Allschwil und Schönenbuch.

# Bundesfeier Allschwil



**Sonntag, 31. Juli 2022  
auf der «Läubern»**

- 18.00 Uhr** Eröffnung Festwirtschaft
- 19.00 Uhr** Beginn Unterhaltungsprogramm
- 20.00 Uhr** Festakt/Festrede mit Einwohnerrat  
Niklaus Morat
- 21.30 Uhr** Lampionumzug (Gratislampions  
für alle Kinder)
- 22.45 Uhr** Grosses Feuerwerk  
Weiterhin gemütliches  
Beisammensein

Es laden herzlich ein:  
 · Gemeinde Allschwil  
 · Wildviertel-Clique Allschwil



**Garten  
wässern:**  
 Viva Gartenbau  
 061 601 44 55  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
 www.viva-gartenbau.ch



Ganz klar:  
**12 % Rabatt  
für alle  
Frühbucher\***

**Unsere  
Fenster sind  
«Made in  
Baselland»**

**HASLER  
FENSTER**

\*min. 5 Monate vor Baubeginn.  
 Nur für Privatkunden als Direktbestellung.  
 Rabatte nicht kumulierbar (\*ausser Sperrwahl)  
 Telefon 061 726 96 26

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Nur eine finanziell gesunde AHV  
 garantiert sichere Renten.  
 Ja zur fairen AHV-Revision!



Daniela Schneeberger  
 Nationalrätin FDP/BL



am 25. September  
 sichereahv.ch



## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch) ♦ [info@buergin-thoma.ch](mailto:info@buergin-thoma.ch)

Zeitungs-  
 leser  
 lesen  
 auch die  
 Inserate



**Vorsorgen!**  
 Ihr Kontakt für  
 den Notfall.

[ortho-notfall.ch](http://ortho-notfall.ch)  
 T +41 61 305 14 00

# GERISSEN?

**IM NOTFALL – FÜR SIE DA!**

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen  
 sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



**ORTHO-NOTFALL**

Merian Iselin Klinik  
 7 Tage von 8–22 Uhr



## Leserbriefe

## Vom Zahlensalat zum Wahnsinn des EAP

Keine Starts mehr nach 23 Uhr: das hat der EuroAirport (EAP) per Februar grossartig versprochen. Aber oho: Start bedeutet beim EAP «release from gate» und nicht Start von der Piste. Somit kann ein Flugzeug, das vor 23 Uhr das Gate verlassen hat, auch nach 23 Uhr oder sogar noch nach 24 Uhr die Piste benutzen. Um dann mitten in der Nacht über Allschwil zu donnern. Nach Lesart vom EAP korrekt. Eine scheussliche Correctness, der leider auch der Baselbieter Regierungsrat entspricht. Für ihn ist offensichtlich das Chaos und der Zahlensalat vom EAP okay. Will er damit vertuschen helfen, dass der EAP aus betriebs- und sicherheitstechnischen Gründen sowie personell bedingt sein Versprechen gar nicht wirklich einhalten kann?

Anscheinend toleriert von einer sogenannten demokratischen Mehrheit, wollen viele Menschen viel zu viel fliegen. Typisch wohlstandsverwahrlost, scheint es sie wenig zu kümmern, dass sie damit die Gesundheit von andern gefährden und der Umwelt aller Lebewesen schaden. Für den EAP muss die Kasse

stimmen. Dafür setzt er auf ein maximales Wachstum: egal wann und wie es für uns am Himmel kracht. Und die Politik schafft es leider auch hier nicht, Stopp zu sagen. Alles laufen lassen und nichts mehr tun? Nur noch warten, bis der Wahnsinn von selber zusammenkracht?

Ueli Keller,  
Netzwerk Ausbaustopp Flugverkehr

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionschluss ist Montag, 12 Uhr.

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Gewässer

## Noch mehr Benzidin im Roemislochbach

AWB. Die Gemeinde Allschwil hat laut eigenen Angaben unterhalb der ehemaligen Chemiemülldeponie Roemisloch in Neuwiller (F), deren Sanierung im 2012 abgeschlossen wurde, noch mehr Benzidin nachgewiesen als bisher. Diese Substanz verursacht Blasenkrebs. Wie die Gemeinde Allschwil in einer Medienmitteilung schreibt, seien die französischen Limiten und der Schweizer Grenzwert teils massiv überschritten.

Laut Gemeinde hat die Benzidinkonzentration an einer Probe-stelle im Roemislochbach unterhalb der ehemaligen Chemiemülldeponie bei einer Messung im vergangenen Mai zugenommen im Vergleich zu vorherigen Messungen von 58 Nanogramm pro Liter (ng/l) im März 2021, auf 119 ng/l am 18. Mai 2022. Der Roemislochbach fliesst in den Neuwillerbach, der auf Allschwiler Boden dann zum Mülibach wird.

Die Gemeinde Allschwil habe das Baselbieter Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) über den neuerlichen Benzidinfund informiert. Es wurde vereinbart, dass sich das AUE und die Gemeinde nach den Sommerferien treffen, um die Analyse- und Rechercheergebnisse im Detail zu besprechen. Die Gemeinde Allschwil fordert von den Nachfolgefirmer der J.R. Geigy AG, welche die Deponie betrieb – es sind dies Novartis, BASF und Syngenta – als ersten Schritt das stark kontaminierte Wasser unterhalb der Deponie Roemisloch aufzufangen und zu reinigen. Danach müsse die Schadstoffquelle eruiert und anschliessend vollständig dekontaminiert werden. Die Gemeinde erwarte, dass die drei Firmen das vor zwölf Jahren beim Roemisloch gemachte Versprechen einhalten und nun endlich allen Chemiemüll inklusive des kontaminierten Erdreichs vollständig beseitigen.

Wie die Gemeinde Allschwil ausführt, gäbe es in Frankreich keinen Grenzwert für Benzidin, aber Orientierungswerte des staatlichen Umweltinstituts Ineris. Der Orientierungswert von Ineris bezüglich Benzidin für befischte Gewässer sei bei den Messungen im Roemislochbach 290'244 Mal und jener für Trinkwasser 3967 Mal überschritten. Der Schweizer Grenzwert von 1,5 ng/l Benzidin sei 79 Mal übertroffen. Dies zeige, dass das Roemisloch ein Sanierungsfall sei.

Die Gemeinde Allschwil argumentiert zudem, dass die drei Konzerne vom Benzidin-Risiko hätten wissen können, jedoch Messergebnissen, die darauf weisen würden, nicht vertieft nachgegangen seien. Die Forderung der Gemeinde, das Benzidin beim Roemisloch zu beseitigen, steht schon seit letztem Jahr im Raum. Wie die drei Chemiefirmer im Februar 2022 mitteilten, bestehe kein Handlungsbe-

darf beim Roemisloch, da von der ehemaligen Deponie keine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgehen würden. Dies hätten zusätzliche Messungen im Oktober 2021 und Januar 2022 im Neuwillerbach gezeigt, wo Benzidin nicht nachgewiesen worden sei.

Die Gemeinde Allschwil teilt diese Ansicht wenig überraschend nicht: «Die gemessenen Konzentrationen nehmen teils zu, wie die Benzidin-Analyseergebnisse der Gemeinde Allschwil seit März 2021 zeigen. Auch die Darstellung der Industrie, es bestehe keine Gefahr für Mensch und Umwelt, lässt sich bei einer 79-fachen Überschreitung des Schweizer Grenzwerts für Benzidin nicht mehr aufrechterhalten; selbst, wenn das Benzidin im Mülibach bisher nicht nachgewiesen wurde und der Schweizer Grenzwert in Frankreich nur als Orientierungshilfe dienen kann.»

## Kantonale Präsidien gewählt



AWB. Der Baselbieter Landrat hat Ende Juni die Präsidien von Landrat und Regierungsrat gewählt. Die Bottminger Landrätin Lucia Mikeler Knaack von der SP (in der Mitte) präsidiert seit dem 1. Juli bis am 30. Juni 2023 die kantonale Legislative. Zum ersten Vizepräsidenten des Landrats wurde Pascal Ryf (die Mitte) aus Oberwil (zweiter von links) gewählt. Zweiter Vizepräsident wurde der Muttener Peter Hartmann von den Grünen (links). Regierungsrätin Kathrin Schweizer (zweite von rechts) von der SP wurde zur Regierungspräsidentin fürs Amtsjahr 2022/23 gewählt. Vizepräsidentin wurde Monica Gschwind (rechts) von der FDP. Foto Kanton BL

## Sekundarschule

## Feier zum Ende der obligatorischen Schulzeit



Jael Emmel (links) und Kyra Lautenschlager (rechts) übernahmen die Aufgabe im Namen der Abschlussklassen, witzig und wortgewandt auf die drei Schuljahre zurückzublicken. Danach war die Bühne frei zur feierlichen Zeugnisübergabe durch die Klassenlehrpersonen. Fotos zVg

Ende Juni ging für die 181 Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen die obligatorische Schulzeit zu Ende. Glücklicherweise konnten sie wieder in einem feierlichen Rahmen verabschiedet werden. Coronabedingt konnten die letzten beiden Abschlussfeiern bekanntlich gar nicht oder nur im kleinen Rahmen stattfinden. Überhaupt wurden die drei Jahre dieser Klassen an der Sekundarschule stark von Corona geprägt. Die Flexibilität und Kreativität aller, der Lehrpersonen, Schülerinnen und

Schüler sowie Eltern gepaart mit der ausgezeichneten Zusammenarbeit ermöglichten den erfolgreichen Abschluss.

Eingestimmt auf die Feier wurde mit einem Klaviersolo von Franz Liszt, gespielt von Kai Naef. Durch den Abend führten die beiden Lehrpersonen Jasmin Stillhard und Michael Pedrazzi. Es folgte die Abschiedsrede des Schulleiters Josef Gambon, der sich von Friedrich Nietzsche inspirieren liess. Die Jongliereinlage fiel krankheitsbedingt aus, weshalb gleich die nächste

Rede durch die Schulratspräsidentin folgte. Die immer anspruchsvollere Erziehungsarbeit der Eltern und die komplexe Umwelt wurden thematisiert.

Lockerer nahmen es die Vertreterinnen der Schülerinnen und Schüler. Jael Emmel und Kyra Lautenschlager liessen die gemeinsame Schulzeit noch einmal Revue passieren und pickten einige amüsante Anekdoten heraus. Mit ihren originellen, treffenden Rückblenden sorgten sie für eine fröhliche, ausgelassene Stimmung.

Als letzte Darbietung sang Sarah Gatfield ein Lied von Elton John. Ungeduldig fieberten die Absolventinnen und Absolventen dem Höhepunkt der Zeremonie entgegen: der Zeugnisübergabe. Die ausgesprochen festliche Kleidung unterstrich den würdigen Rahmen und ergab viele schöne Erinnerungsfotos. Die Schulleitung und der Schulrat wünschen allen Schulabgängern viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Bildungs- und Lebensweg.

*Priska Lanz Niederer, Präsidentin  
Schulrat Sekundarschule Allschwil*

## Primarschule

## Ein Theater zum Abschluss

Am Freitag, 17. Juni, führte die Klasse 6f des Schulhauses Gartenhof das Theaterstück «Das Schlosshotel zum goldenen Eber!» auf. Zuvor gab es noch zwei Schulaufführungen mit 180 Schulkindern. Verfasst wurde das Stück von Katharina Baumberger, neuverfasst von der Klasse 6f. Regie führten die Klassenlehrperson Patrick Gabriel, die schulische Heilpädagogin Maya Döblin und der Student Nik Greising.

Im Stück ging es um Folgendes: Das Schlosshotel zum goldenen Eber beherbergt ganz spezielle Gäste, unter anderem den weltberühmten Boxer James Carl. Zeitgleich findet auch ein Kongress für Briefmarkensammler statt. Nun sind das aber keine richtigen Briefmarkensammler – nein, es handelt sich dabei um einen Weiterbildungskurs für Trickdiebe, Entführer, Urkundenfälscher und andere Professionelle dieser ganz speziel-



Die Klasse 6f des Schulhauses Gartenhof beendete ihre Primarschulzeit mit einer Theateraufführung. Foto zVg

len Branche. Das Gelernte soll dann an den Hotelgästen ausprobiert werden. Doch wie zu erwarten ist, stellen sich die Kursteilnehmenden nicht immer sehr geschickt an und so passieren bei ihren Gaunereien

einige Pannen. Und schliesslich taucht auch noch ein echter Briefmarkensammler auf ...

Den Schülerinnen und Schülern machte das Theaterprojekt eine riesige Freude. Auch den Lehrperso-

nen hat es sehr gefallen und so entlassen sie die Kinder gerne mit tollen Erinnerungen aus dem letzten Primarschuljahr in die Sekundarschule.

*Maya Döblin,  
schulische Heilpädagogin*

## Primarschule

## Abschied der sechsten Klassen

Für über 200 Kinder endete vorletzte Woche die Zeit an der Primarschule.

Für 215 Schülerinnen und Schüler in vier Schulhäusern hiess es in der letzten Juni-Woche Abschied nehmen. Nach zum Teil acht Jahren an der Primarstufe in Allschwil erhielten sie ihr letztes Zeugnis. Sie starteten nach den Sommerferien an der Sekundarschule in neuen Klassen mit neuen Lehrpersonen. Es war sehr schön, in diesem Jahr, nach zwei Jahren ohne direkten Einbezug der Eltern, wieder zusammen den Abschluss zu feiern.

Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, die Eltern und Erziehungsberechtigten und das gesamte Schulumfeld waren während der gesamten Pandemie stark gefordert. Covid-19 verlangte allen enorm viel ab. Keiner der Klassenzüge blieb verschont und alle mussten mehr oder weniger oft in Quarantäne. Die Maskenpflicht erleichterte den Unterricht nicht. Vieles, was den Schulalltag ausmachte, fand nicht mehr statt. Alle machten das Beste daraus. Es war eine sehr spezielle Zeit.

Als im Frühling die Massnahmen gelockert wurden, fiel allen ein Stein vom Herzen. Endlich, endlich konnten die Klassen sich wieder mit anderen Klassen austauschen. Endlich konnten wieder Lager, Schulreisen, Exkursionen, Aufführungen, Schülerdiscos, Elternabende, Projektwochen und vieles mehr stattfinden. Und letztlich konnte der Abschied wieder in gewohntem Rahmen, wie vor der Pandemie, gefeiert werden. Es war eine Freude.

Die Schülerinnen und Schüler haben während der acht Jahren an der Primarstufe Allschwil viel erlebt und gelernt. Viel Schönes, Interessantes, Lustiges, manchmal vielleicht auch Ärgerliches. Hoffentlich bleiben ihnen nur die schönen Momente in Erinnerung. Jeder



Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler des Schulhauses Schönenbuchstrasse versammelten sich auf der Bühne.



Die Abschlussklassen des Schulhauses Neuallschwil machten es sich auf der Treppe gemütlich für ein Erinnerungsfoto.

Abschied ist auch ein Neuanfang – die Lehrpersonen und die Schulleitung wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und

Freude im neuen Umfeld der Sekundarschule «Machets guet»!

Monique Juillerat für die Schulleitung der Primarstufe Allschwil



Die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler des Schulhauses Gartenhofs erhielten ihre Zeugnisse im Beisein ihrer Familien im grossen Saal.

Fotos zVg

## Kolumne

## Hinter dem Vorhang

Ende Juni 2022. Ein Blick hinter den Vorhang des Basler Stadttheaters, organisiert vom Feuerwehrverein Allschwil. Schreinerei, Schlosserei, eine Armada von Scheinwerfern, Kabeln und technischen Anlagen. Ein Labyrinth!



Von Philipp Hottinger

Arbeitende Menschen sind nur wenige zu sehen. Ein fast heiliger Bereich ist die Ballettabteilung, wo Hochleistungsprofis am Trainieren sind. Auf der Hauptbühne finden Lichttests fürs Ballett «Heidi» statt. Auf dem sogenannten «Ballettteppich» markieren Dutzende farbiger Klebestreifen die Positionen der Tänzerinnen und Tänzer. Das muss eine komplizierte Choreografie sein. Wird die riesige Kuhglocke, die in rund zehn Metern Höhe über der Bühne hängt, auch läuten? Als Ganzes ist die Grosse Bühne des Basler Theaters ein Ungetüm von dreissig Metern Höhe auf vier Stockwerken.

Dann treffen wir ihn, den stillen Star des Theaters: Den realen eisernen Vorhang. Sechs Tonnen schwer. An einem Gegengewicht aufgehängt, damit er im Brandfall innerhalb von zwanzig Sekunden gesenkt werden kann. Ohne Strom, von Hand. Dazu kann eine komplizierte Löschanlage eine Wasserwand produzieren.

Eiserne Brandschutzvorhänge gibt es seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Seit Winston Churchills Rede von 1946 wurde der «Eiserne Vorhang» zum politischen Kampfbegriff für Abriegelung und Abschottung im Ost-West-Konflikt. Der Krieg in der Ukraine führt uns das leider wieder vor Augen. – Nach dieser Begegnung mit dem realen eisernen Vorhang wünsche ich dem Basler Theater noch viel Applaus und viele Vorhänge. Und hoffentlich nicht, «... the end is near, and so I face the final curtain» (das Ende ist nah, der letzte Vorhang unumgänglich) wie es im Song «My Way» von Frank Sinatra heisst.

## Wir gratulieren unseren Auszubildenden und Mitarbeitenden zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss

«Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun.» Mark Twain



Von links nach rechts: **Tyron Neira**, Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS EBA); **Yannis Stöcklin**, Fachmann Gesundheit EFZ (FAGE EFZ); **Berisa Razijsje**, (AGS EBA); **Vincent Wagner**, Koch EZF; **Anna Tschan**, Modulare Weiterbildung mit Zertifikat Fachperson in aktivierender Betreuung; **Annouk Wagner**, (FAGE EFZ); **Nick Eicher**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ; **Daniela Koppensteiner** Leitung Berufsbildung; **Luka Jovanovic**, (AGS EBA); **Olivia Huber**, (AGS EBA mit Rang abgeschlossen); **Marisa Meyer**, (AGS EBA); **Imeri Pranvera**, (FAGE EFZ); **Murat Sevgi**, (AGS EBA); **Kritsana Longthon**, (FAGE EFZ); **Zoe Hauser**, (FAGE EFZ); **Elsa Miftari**, (FAGE EFZ).

Auf dem Foto fehlt: **Francisca Teixeira**, Hotellerieangestellte EBA.

[www.az-ambachgraben.ch](http://www.az-ambachgraben.ch)



**Alterszentrum Am Bachgraben**  
Allschwil/Schönenbuch

## Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.  
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

## Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Audemars Piguet, Rolex, Omega, usw.  
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.  
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

### Aktion im Juli

**Wir zahlen 20% über Marktpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**AC Uhrenkauf - Ihr Uhrengeschäft**  
079 510 91 91, [info@ac-uhrenkauf.ch](mailto:info@ac-uhrenkauf.ch)  
[www.ac-uhrenkauf.ch](http://www.ac-uhrenkauf.ch)

## Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

**Einzelnachhilfe** – zu Hause –  
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

[www.abacus-nachhilfe.ch](http://www.abacus-nachhilfe.ch)



## GebäudereinigerIn 20–80%

**Personnel nettoyage** recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peessoal de limpeza**

**Info: 079 860 22 55**

## Top 5 Belletristik

- Jean-Luc Bannalec**  
[1] Bretonische Nächte –  
Kommissar Dupins elfter Fall  
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Nino Haratischwili**  
[4] Das mangelnde Licht  
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
- Donna Leon**  
[2] Milde Gaben – Commissario  
Brunettis 31. Fall  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Bonnie Garmus**  
[3] Eine Frage der Chemie  
Roman | Piper Verlag
- Katja Brandis**  
[-] Woodwalkers –  
die Rückkehr  
Staffel 2, Band 1:  
Das Vermächtnis  
der Wandler  
Jugendbuchroman |  
Arena Verlag



## Top 5 Sachbuch

- Lukas Schmutz**  
[1] Basel, unterwegs –  
26 Spaziergänge  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Franziska Laur**  
[4] Die Schatten der Ahnen  
Biographisches | Zytglogge Verlag
- Claudia Erisman,**  
[-] **Werner Aebischer**  
Von Stein zu Stein  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Katrin Gyax**  
[-] Flache Schweiz –  
33 vergnügliche  
Fahrradtouren  
Veloführer |  
Helvetiq Verlag
- Rüdiger von Fritsch**  
[-] Zeitenwende –  
Putins Krieg und die Folgen  
Politik | Aufbau Verlag



## Top 5 Musik-CD

- Haydn2032**  
[1] No. 12: Les jeux  
et les plaisirs  
Kammerorchester Basel  
Giovanni Antonini  
Klassik | Alpha Classics
- Samuel Mariño**  
[-] Sopranista –  
La Cetra  
Barockorchester Basel  
Andrea Marcon  
Klassik | Decca
- Rolling Stones**  
[3] Live At The El Mocambo  
Pop | Polydor | 2 CDs
- Patent Ochsner**  
[4] MTV Unplugged  
Pop | Universal | 2 CDs
- Iiro Rantala**  
[-] Potsdam  
Jazz | ACT



## Top 5 DVD

- Doctor Strange**  
[-] **Multiverse of Madness**  
Benedict Cumberbatch,  
Elizabeth Olsen  
Spielfilm | Walt Disney;  
Marvel Studios
- Harald Naegeli –**  
[1] **Der Sprayer von Zürich**  
Nathalie David  
Dokumentarfilm | Filmcoopi
- Spencer**  
[-] Kristen Stewart,  
Timothy Spall  
Spielfilm |  
Rainbow Video
- Eurovision Song Contest**  
[-] **Turin 2022**  
Semi-finals / Grand Final  
Konzert | Universal
- Rot**  
[5] Weck den Panda in Dir!  
Zeichentrickfilm | Walt Disney



Für **Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren **Webshop** für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch) | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Jubla

## Abenteuerliche Sommerlager in der Innerschweiz



Die Jubla war in den ersten zwei Sommerferienwochen in der Zentralschweiz. Die Jungwacht (links) verbrachte ihr Sommerlager in Illgau im Kanton Schwyz während der Blauring (rechts) zwei Wochen in Weggis im Kanton Luzern war.

Fotos zVg

### Auf der Suche nach dem Stein der Weisen und einer chinesischen Kaisertochter.

Mit viel Motivation und Taten-drang zog die Jungwacht Allschwil am ersten Samstag der Schulsommerferien ins Abenteuer nach Illgau im Kanton Schwyz. Als Alchemisten versuchten sie den Stein der Weisen von einem dort ansässigen Schurken zurückzuerobern, um die Schweiz vor Angst und Schrecken zu bewahren. Mit viel Sport und Action verbrachten sie 14 wunder-volle Tage in der Natur. Sie wurden in das Leben der Alchemisten eingeführt und erhielten alle nötigen Infos vom ältesten Alchemisten, Basilius.

### Wandern und Baden

Bald darauf sind sie der Vermutung von Basilius nachgegangen und haben in einer grossen Wasserschlacht versucht, den Stein der Weisen zurückzuerlangen. Leider wurden sie jedoch in die Flucht geschlagen, weswegen sie am darauffolgenden Tag vor den alten Alchemisten er-

neut ihr Können beweisen mussten. Ausserdem wurde Basilius durch ein Ritual ihres Erzfeindes, Zuronus, geschwächt. Anschliessend mussten sie eine dreitägige Wanderung machen, um eine Medizin für den kranken Basilius zu besorgen. Bei ihrer Rückkehr haben sie in der Nacht diesen Trank gebraut und ihn zu Basilius gebracht.

Um den langen Kampf weiterführen zu können, mussten sie bei den Bösen Schwarzpulver klauen. Als Vergeltungsschlag wurde ihr Haus angegriffen. Da alle Räumlichkeiten vergiftet wurden, mussten sie den Tag draussen verbringen. Da sie am Montag der zweiten Woche, trotz verseuchtem Haus, drinnen geschlafen haben, fühlten sie sich danach seltsam. Darum haben sie sich an diesem Tag zusammen mit dem Blauring im Alpmare einen Erholungstag gegönnt. Am darauffolgenden Tag waren sie wieder fit und bereiteten sich auf eine grosse Schlacht gegen die böse Macht vor. In dieser konnten sie Zuronus und seine Ergebenen besiegen und den Stein der Weisen zu Basilius zurückbringen. Mit dieser

Tat konnten sie die Welt ein weiteres Mal vor Angst und Schrecken bewahren und sind in Illgau nun als Helden bekannt.

### Ob dem Vierwaldstättersee

Auch der Blauring stürzte sich am 2. Juli ins Abenteuer. Gemeinsam machten sich die 40 Mädchen und 10 Leiterinnen auf den Weg nach Weggis. Nach einer Schifffahrt und einem Fussmarsch den Berg hinauf wurden die Teilnehmenden mit einem atemberaubenden Blick über den Vierwaldstättersee belohnt. Da die Kaiserstochter Li Ming vermisst wurde, bat ihre Zofe den Blauring um Hilfe, um sie pünktlich zur Kaiserinnenkrönung wieder zu finden. Als sich alle Kinder an verschiedenen Bastelpostenläufen sowie Geländespielen gut in die chinesische Welt eingelebt hatten, wurden sie mit einem chinesischen Namen getauft.

Am Tag darauf wurde eine Legende über zwei chinesische Mädchen entdeckt. Diese war allerdings nicht vollständig, weshalb sich alle auf eine zweitägige Wanderung begeben, um mehr herauszufinden. In

Gruppen verbrachten sie einen schönen Abend am Lagerfeuer und genossen die Natur. Überall entdeckten sie Drachenzeichen, richtig schlau wurden sie daraus allerdings noch nicht.

Durch die Hilfe der Palast-Köchin konnten sie herausfinden, dass ein alter Mönch mittels einer Meditation eine Verbindung zur Geisterwelt aufbauen kann. Der Blauring Allschwil schaffte es, mit dem Mönch die Geister zu besänftigen und erlangen so die Kaiserstochter Li Ming zurück. Gemeinsam konnten sie Li Ming pünktlich zur Krönung bringen und das alte China hat nun erstmals eine Frau als Kaiserin.

In den zwei Wochen Sommerlager lernten die Kinder vieles über Prävention, Umwelt und Nachhaltigkeit, sie tobten sich aus bei Kinball, Völkerball und Geländespielen. Auch dieses Jahr schaut der Blauring Allschwil auf ein erfolgreiches Sommerlager zurück und bedankt sich bei allen, die es möglich gemacht haben.

Lea Steiner und Sabrina Schmid,  
Jungwacht Blauring Allschwil



Das Sommerlager bot ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel und Spass in der Natur.

Kultur

# Eine Führung für internationales Publikum

Im Bachgrabengebiet halten die neuen Firmen Einzug (das AWB berichtete schon mehrfach). Seit ein paar Monaten ist eine grosse Schweizer Institution in Allschwil beheimatet, das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (STPH). Das Institut bezog das begrünte Gebäude mit dem Namen Belo Horizonte an der Ecke Kreuzstrasse/Hegenheimerweg. Hier gibt es 700 Arbeitsplätze, Labors und Hörsäle. Bisher war das STPH über die Stadt Basel verteilt und unter anderem im historischen Gebäude an der Socinstrasse zu finden.

Um die neuen Allschwiler mit der Umgebung und insbesondere dem Dorfkern vertraut zu machen, führte der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch eine Gruppe von 30 STPH-Mitarbeitenden Ende Juni durch das Dorf.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tropeninstituts wurden vom Kulturverein durch ihren neuen Arbeitsort geführt.

Foto zVg

Die internationale Gruppe (von Bottmingen über Schaffhausen, ganz Europa, Asien, Afrika und Nordamerika) wurde angenehm überrascht vom schönen Dorfkern. Historische Fakten und Anekdoten brachten den Forschern ihre neue Heimat näher. Die aktuelle Ausstellung im Wegmattenpark und der Skulpturenpfad wurden interessiert aufgenommen. Die verschlungenen Wege und Riegelhäuser (alte und neue) wurden ebenso besichtigt und besprochen wie der geplante Staudamm am Lützelbach. Eine Wanderung durch den nahen Wald mit Picknick am Wasserturm kombiniert mit einem Mittagessen im Restaurant Mühle sorgten für einen gelungenen Tag. Ein herzliches Willkommen den neuen Allschwilern vom STPH.

Andreas Krause, Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

## Geschäftsbericht

### Erfreulicher Halbjahresabschluss 2022 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf einen sehr erfreulichen Halbjahresabschluss 2022 zurückblicken. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 30 Mio. und erreichte CHF 1'339 Mio. Der Bruttogewinn verbesserte sich um CHF 225'000 auf neu CHF 4'768'000.

#### 1. Semester 2022 – Marktentwicklung

Während des ersten Semesters hat das öffentliche Leben wieder zunehmend an Schwung gewonnen. Auswirkungen der «Corona-Pandemie» sind aber weiterhin spürbar, zum Beispiel bei den Engpässen in den Lieferketten (Lockdown Shanghai). Der Ukraine-Krieg schürt zusätzliche Unsicherheiten und sorgt für volatile Märkte. Die Anhebung des Leitzinses durch die SNB von -0.75% auf neu -0.25% sorgt bei den bereits verunsicherten Anlegern für verstärkte Rezessionsängste. Die Börsenstimmung ist weiterhin trübe und allfällige Umschichtungen sind nötig. Dabei können wir Sie mit spannenden Anlagemöglichkeiten und Fondsanlagen unterstützen.

#### Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 30 Mio. und erreichte CHF 1'339 Mio. Dabei entwickelten sich die hypothekarischen und anderen Forderungen gegenüber Kunden mit einem Zuwachs von gut CHF 15 Mio. sehr erfreulich. Die Verpflichtungen gegen

über Kunden wuchsen um CHF 16 Mio. an, womit die Refinanzierung intern sichergestellt werden konnte.

#### Ertragslage

Trotz des anhaltenden SNB-Regimes mit Negativzinsen legte der Erfolg aus dem Zinsengeschäft um CHF 97'000 zu, obwohl unsere Raiffeisenbank weiterhin auf eine Weiterbelastung der Negativzinsen an die Kunden verzichtet. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft lag mit +CHF 82'000 leicht über dem bereits starken Vorjahressemester. Der gesamte Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verbesserte sich um CHF 203'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte mit CHF 417'000 auf dem Vorjahresniveau gehalten werden, obwohl vor allem die Wechselkurse gegenüber dem EUR stark rückläufig waren.

Bei der Veränderung des Personalaufwands (+CHF 26'000) handelt es sich vor allem um die Anpassung der Abgrenzung von Ferienguthaben als Folge der Pandemie. Der Sachaufwand verteuerte sich um CHF 69'000, da fielen weitere Kosten für die Bankräume mit Zukunft an.

Der Bruttogewinn als Messlatte der operativen Leistung verbesserte sich dennoch um CHF 225'000 und erreichte CHF 4'768'000. Die Produktivitätskennzahlen der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch wie Cost In-



come Ratio oder Bruttogewinn pro Personaleinheit gehören gesamt-schweizerisch zu den Spitzenwerten.

#### Dank

Wir versuchten auch während des Umbaus stetig für unsere Kundinnen und Kunden ansprechbar zu sein, sei es

telefonisch oder persönlich, was sich in einem guten Semesterergebnis 2022 niederschlug. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ebenfalls freuen wir uns, dass wir am 5. Mai 2022 nach zweijährigem Unterbruch wieder eine physische Generalversammlung durchführen konnten, welche von rund 1'000 Genossenschaftsmitgliedern besucht und zur Gelegenheit einer persönlichen Kontaktaufnahme genutzt wurde

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch  
Werner Ulmer,  
Vorsitzender der Bankleitung  
[www.raiffeisen.ch/allschwil](http://www.raiffeisen.ch/allschwil)

### Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	30.06.2022	31.12.2021
• Bilanzsumme	CHF 1'339 Mio.	CHF 1'309 Mio.
• Hypothekar- /Kundenforderungen	CHF 1'136 Mio.	CHF 1'121 Mio.
• Kundengelder	CHF 942 Mio.	CHF 926 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'674	5'655
	<b>1. Sem. 2022</b>	<b>1. Sem. 2021</b>
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 6'303'000	CHF 6'206'000
• Betriebsertrag	CHF 8'240'000	CHF 7'972'000
• Geschäftsaufwand	CHF 3'472'000	CHF 3'429'000
• Bruttogewinn	CHF 4'768'000	CHF 4'543'000
• Jahresgewinn	CHF 517'000	CHF 484'000

Promotion

## Polizei

## Küchenbrand am Judengässli

AWB. Am Sonntagabend, 3. Juli, kurz vor 19.15 Uhr, kam es in einem Einfamilienhaus am Judengässli in Allschwil zu einem Brandausbruch in der Küche.

Die entsprechende Meldung, ging am Sonntagabend um 19.16 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal ein. Beim Eintreffen der Ereignis-

dienste am Brandort drang gemäss Medienmitteilung der Kantonspolizei bereits dichter Rauch aus dem betroffenen Gebäude.

Durch die Feuerwehr konnte der Brandherd in der Küche lokalisiert und rasch gelöscht werden. Zwei Personen mussten mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung mit der Sanität zur Kontrolle

in ein Spital gebracht werden. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei blieb eine Herdplatte unbeaufsichtigt eingeschaltet, worauf das auf der Platte stehende Caquelon mit Öl in Brand geriet. Weitere Abklärungen sind im Gange. In der Küche entstand beträchtlicher Sachschaden.



Der Brand wurde vermutlich durch eine unbeaufsichtigt eingeschaltene Herdplatte ausgelöst.

Fotos Polizei BL

## LindenGrün

## Sommerfest beim Lindenplatz

Die Bewegung LindenGrün lädt ein zum Sommerfest im Lindenplatz-Park, am Samstag, 23. Juli, 14 bis circa 17 Uhr. Ausser dem üblichen Lindenblütentee, leckeren Snacks, Spielen für Gross und Klein, Malen, Blumensamenkugeln basteln und kleinen Überraschungen gibt es dieses Mal auch Musik. Ein Sommertanz im grünen Lindenplatz-Park – warum nicht?

Zum Thema Lindenplatz will die Gemeinde Allschwil im September die Bevölkerung zu einer Dialogveranstaltung einladen. Man nennt es Partizipation. Um gut vorbereitet zu sein, eröffnet die Bewegung LindenGrün den Reigen mit ihrem Sommerfest. Es geht immer auch ums Mitreden, Mitdenken, Mitmachen, Ideen austauschen. LindenGrün freut sich auf Ihr fröhliches Mitwirken.

Rosemarie Imhof,  
Bewegung LindenGrün

## Polizei

## Alkoholisierter Lenker gefährdet Personen

AWB. Am Freitag, 8. Juli, kurz nach 22 Uhr, gefährdete ein Personenwagenlenker auf der Marsstrasse und der Baselstrasse den Lenker eines Autos sowie einen Fussgänger.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 46-jährige Lenker eines Ferraris aus einer Tiefgarage und gefährdete beim Einspuren in die Marsstrasse einen vortrittsberechtigten Autolenker. Anschliessend setzte er seine Fahrt in Richtung Baslerstrasse fort. Dort musste ein Fussgänger, welcher die Strasse überquerte, zur Seite springen, um eine Kollision zu verhindern. Der Lenker des Ferraris kehrte dann wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Er konnte vor Ort durch die Polizei kontrolliert werden. Der durchgeführte Alkoholttest ergab einen Wert von 0,91 Milligramm pro Liter. Zudem stand er unter Drogeneinfluss. Laut Polizei wird der Ferrari-Lenker an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft angezeigt. Sein Führerausweis wurde abgenommen. Die Polizei sucht Zeugen. Personen, insbesondere der unbekannte Autolenker und der Fussgänger, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal unter 061 553 35 35 zu melden.

## Tanzverein

## Tanzen zu zweit ab Mitte August

Der Tanzverein Allschwil hat per 17. August noch zwei Paarplätze im Level 1 Standard- und Lateintanz frei. Unter der Leitung einer diplomierten Tanzlehrerin trainiert der Verein wöchentlich, stressfrei und mit viel Spass. Anmeldung oder Infos über das Mittwochabendtraining von 18.30 bis 20.45 Uhr gibt gerne Susan Vogt unter tanzverein-allschwil@gmx.ch.

Susan Vogt,  
Tanzverein Allschwil

## Parteien

## Die steigende Armut bekämpfen

Die Schweizer Wirtschaft hat sich erstaunlich gut von der Pandemie-Krise erholt. Auf Grund des Ukraine-Krieges, der internationalen Lieferketten-Herausforderungen und der daraus resultierenden Teuerung und der unter Druck geratenen Energieweltmärkte wird das Wachstum gedämpft. Eine steigende Inflationsrate und höhere Preise können in Kürze für die tiefen und mittleren Einkommen zunehmend zur Belastung werden. Der grösste Teil unserer Wirtschaftsleistung stammt aus dem Konsum der privaten Haushalte. Gerade deshalb müssen wir die Haushalte entlasten und die inländische Kaufkraft schützen. Darum fordern wir von

der SP bereits ab diesem Herbst die Prämienverbilligungen zu erhöhen. Steigt die Teuerung in den nächsten Monaten weiter an – über fünf Prozent – fordert die SP die Einführung einer einmaligen Inflationszulage.

Damit könnte auch die steigende Armut mindestens leicht gemildert werden, denn Hilfsorganisationen wie Pro Senectute, Caritas, Heks vermeiden monatlich höhere Anmeldungen von Bedürftigen, welche die Güter des täglichen Bedarfs Lebensmittel, Mietkosten, obligatorische Krankenversicherung und Energie nicht mehr aufbringen können.

SP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler  
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

**Sommerpause:** Die nächsten Ausgaben des Allschwiler Wochenblatts erscheinen am 29. Juli und 12. August.

Keine Ausgaben gibt es am 22. Juli und 5. August.

Die erste Grossauflage nach der Sommerpause erscheint am 26. August.

## Natur

## Libellen am Fluss und Bach

Libellen gibt es nicht nur an Steh-, sondern auch an Fließgewässern.

Der Lauf eines natürlichen Fließgewässers beginnt an einer Quelle. Mit den ganzjährig eher kühlen Wassertemperaturen und dem geringen Wasserstand stellen sie einen einzigartigen Lebensraum dar. Die Gestreifte Quelljungfer ist eine Libellenart im Kanton Basel-Landschaft, die sich auf kühle und auch beschattete Quellen und Bachoberläufe spezialisiert hat. Aufgrund der Seltenheit dieses Lebensraums – viele Quellen sind zur Trinkwassergewinnung vom Menschen gefasst – ist die recht grosse Art mit gelben Streifen auf schwarzem Grund in der Region Basel sehr selten.

Mit der Zeit wächst das Quellgewässer zum kleinen Bach. Gut besonnte Wiesenbäche sind Lebensraum verschiedener typischer Libellenarten. Am häufigsten trifft man dort die metallisch blau oder grünlich schillernden Prachtlibellen an. Je weiter ein Gewässer in die Ebene fliesst, desto geringer ist die Strömung und die Ablagerungen



Eine männliche Kleine Zangenlibelle wartet auf einem Grashalm sitzend auf am Gewässer eintreffende Weibchen.

Foto «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume»

werden zunehmend sandiger und schlammiger. Diese Feinsedimente bilden den geeigneten Lebensraum für die Flussjungfern, deren Larven sich zum Schutz vor Fischen im Sand oder Schlamm eingraben.

Auch in der Schweiz wurden Flussläufe schon sehr früh verändert. Aus Gründen des Hochwasserschutzes oder zur Gewinnung von Siedlungs- und Landwirt-

schaftsflächen wurden Flüsse kanalisiert und Bäche in Röhren unter die Erde verlegt. Mit katastrophalen Auswirkungen für das Ökosystem. Mit ihrer Zerstörung verschwanden viele Lebensräume mit ihren spezialisierten Arten.

Als wärmebedürftige Artengruppe sind auch die Libellen der Fließgewässer auf besonnte Gewässer angewiesen. Kleine Wiesen-

bäche dürfen nicht vollständig mit Pflanzen überwachsen und auch Bäche sollten nicht durchgehend mit Büschen und Bäumen bestockt sein. Nicht nur wir, auch die Libellen nehmen gerne ein Sonnenbad.

Raphael Krieg und Daniel Küry,  
Koordinationsstelle Libellen und  
ihre Lebensräume BL

Artikelserie der «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» im Auftrag des Ebenrain-Zentrums des Kantons Basel-Landschaft. Newsletter-Anmeldung: [bit.ly/39WiQGk](https://bit.ly/39WiQGk)

## Beobachtungstipps

Prachtlibellen finden sich aktuell an vielen Fließgewässern. Zum Beispiel hier:

*Birstal:* Dorfbach (Arlesheim), Birs (Reinach)

*Birsigtal:* Birmatt (Therwil)  
Hinteres Frenkental: Fraumatt (Ziefen)

*Ergolzthal:* Ergolz bei den Talweihern (Anwil)

*Oristal:* Orisbach bei Spinnerweier (Liestal)

## Wildtiere in Allschwil

## Der Waldkauz



Der Waldkauz ist eine mittelgrosse Eulenart mit einer Verbreitung von Europa bis nach Westsibirien und Iran. Er kommt ausserdem in Südostasien vor. In Mitteleuropa ist der Waldkauz gemeinsam mit der Waldohreule die häufigste Eule. Er fehlt lediglich in baumarmen Gebieten.

Text/Foto Marco Vogel

## Einsatz gegen Neophyten



Die Bürgergemeinde Allschwil und das Forstrevier danken dem Natur- und Vogelschutzverein Allschwil für ihren tatkräftigen Einsatz vom 25. Juni im Allschwiler Wald! Einmal mehr wurden im Rahmen des Einsatztages eingeschleppte Pflanzen aus fremden Ländern fachgerecht entfernt und entsorgt. Dank diesen Massnahmen reduziert sich der Bestand an unerwünschten Pflanzen im Allschwiler Wald merklich zugunsten der einheimischen Flora und Fauna.

Dominik Möller, stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier  
Allschwil/vorderes Leimental/Foto zVg

## SchwyzerörgeliFründe

## Grillplausch mit musikalischer Unterhaltung



Die SchwyzerörgeliFründe Allschwil verbrachten einen gemütlichen Nachmittag im Garten von Franz Schmidt und Richard Bosshart.

Fotos zVg

Am Samstag, 9. Juli, trafen sich die Mitglieder der SchwyzerörgeliFründe Allschwil zum Grillplausch. Festbankgarnituren mit Kühlschrank lieferte Willi Lüthi mit seinem Team, so konnte der Festplatz schon am Freitag eingerichtet werden. Viele Besucherinnen und Besucher erfreu-

ten sich beim fröhlich musikalischen Zusammensein. Grillmeister Beat Schmidlin war nun in seinem Element, unaufhaltsam grillierte er die mitgebrachten Fleischwaren.

Ein schöner Nachmittag auf dem schattigen Grillplatz nahm so seinen Anfang mit guten Gesprä-

chen und Schwyzerörgelismusik, Franz Schmidt am Akkordeon und Claude Appert am Klavier. Ein schöner Anlass, der bis in den späten Abend dauerte. Die SchwyzerörgeliFründe danken allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Aufruf an alle Musikantinnen und Musikanten, die Freude an Volksmusik haben und gerne an den Stubete teilnehmen möchten: Meldet euch einfach bei René Viani unter 077 405 27 66. Hobby Schwyzerörgeler, wir freuen uns auf euch!

René Viani, SchwyzerörgeliFründe

## Katholische Kirche

## Seniorenachmittag am 28. Juli

Am 30. Juni wurde eifrig Lotto gespielt im grossen Saal Peter und Paul. Die Spannung war gross, wer die Preise für eine oder zwei Linien oder gar die ganze Karte gewinnen würde. Alle genossen nachher die kühlen Getränke und Früchte oder Kaffee und Kuchen. Am Donnerstag, 28. Juli, um 14 Uhr wird Daniel Fischler von seinem Weg als Priester und seinen Reisen erzählen. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt. Der Seniorenachmittag im Juli wird im grossen Pfarreisaal St. Theresia an der Baslerstrasse 242 stattfinden.

Es wird um eine Anmeldung gebeten bis Montag, 25. Juli, unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst organisiert. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Kommen. Die nächsten Termine der Seniorenachmittage sind: Donnerstag, 25. August, in



Am Seniorenachmittag Ende Juli referiert Priester Daniel Fischler.

Foto Piotr Metelski

St. Peter und Paul sowie Donnerstag, 29. September, in St. Theresia.

Eveline Beroud für die Vorbereitungsgruppe

## Kirchenzettel

## Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 17. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 18. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Sa, 23. Juli, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

14 h: indischer Gottesdienst der Thomas Gemeindeg.

So, 24. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 25. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 27. Juli, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 17. Juli, 17.30 h: Eucharistiefeier mit Taufe.

Mi, 20. Juli, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

So, 24. Juli, 17.30 h: Eucharistiefeier.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 17. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 19. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 24. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 26. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

## Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 17. Juli, 10 h: Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen, Abendmahl.

So, 24. Juli, 10 h: Kirchli, Pfarrerin Elke Hofheinz.

## Christkatholische Kirchengemeinde

So, 17. Juli, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

So, 24. Juli, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

## Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 16. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Sa, 23. Juli, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

## Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Während der Schulferien finden keine Veranstaltungen statt.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch



Fussball Schweizer Cup

# Grosse Freude und viele unbeantwortete Fragen

In der ersten Runde wurde dem FC Allschwil der FC Basel zugelost. Viel mehr als die Affiche ist derzeit nicht bekannt.

Von Alan Heckel

Dominique Schaub scheint dem FC Allschwil Glück zu bringen. Als Schiedsrichter des Basler Cupfinals war er Mitte Juni sozusagen in den 8:0-Sieg der Blauroten gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI direkt involviert und als Jurist des Schweizerischen Fussballverbands überwachte er Anfang Juli die Auslosung der ersten Runde im Schweizer Cup, wo der FC Allschwil seinen Wunschgegner und «grossen Bruder», den FC Basel zugelost bekam.

«Das war eine komische Auslosung, denn ich bekam nicht mal mit, in welchem Topf wir waren – bis wir auf einmal gezogen wurden», schmunzelt René Hagen, der unmittelbar nach dem grossen Los die ersten Nachrichten auf seinem Handy erhielt. «Die Freude darüber, dass wir auf den FCB treffen ist riesig», so der Vereinspräsident.

## Warnender Trainer

Auch innerhalb der Mannschaft wird diese Gefühlslage selbstverständlich geteilt. «Der FCB war das Traumlos von fast allen», bestätigt Nico Lomma. Der Captain muss aber zugeben, dass es keiner seiner Teamkollegen gewesen ist, der nach der Auslosung als erster in den WhatsApp-Mannschaftschat geschrieben hat, sondern Coach Si-



Jubel nach dem Gewinn des Basler Cups: Als Lohn dürfen sich die Allschwiler Fussballer über den Besuch des FC Basel freuen. Foto bsc

mon Degen. «Er war tatsächlich der Schnellste.»

Trainer Roderick Föll, einer der wenigen, der sich nach dem Cup-sieg nicht explizit den FC Basel gewünscht hatte, hatte damals davor gewarnt, «dass so ein Super-League-Gegner all unsere Konzentration und Energie absorbieren könnte. Wir müssen aufpassen, dass das nicht passiert.» Sein Captain ist jedenfalls zuversichtlich, dass dem Team der Spagat zwischen Cup-Highlight und Meisterschaftsalltag gelingen wird. «Wir wissen, worauf es ankommt!»

## Homepage konsultieren

Während im sportlichen Bereich quasi alles klar ist, steckt das Organisatorische erst am Anfang. Entsprechend viele im Zusammenhang mit dem Cup-Match auftauchende Fragen können derzeit noch nicht

beantwortet werden. Der FC Allschwil hat jedenfalls beschlossen, den Match im heimischen Brüel auszutragen und nicht in ein grösseres Stadion auszuweichen. Die Spiele der ersten Cup-Runde finden alle zwischen dem 19. und 21. August statt. Weil der FC Basel am 18. August in der Conference-League-Qualifikation spielt, dürfte die Partie in Allschwil höchstwahrscheinlich am Sonntag, 21. August, angesetzt werden. Offiziell war das und eine Anspielzeit noch nicht.

Weil noch so viel in der Schwebe ist, macht es keinen Sinn, sich beim FC Allschwil nach Tickets zu erkundigen. Präsident Hagen bittet deshalb alle Fans von Blaurot und Rotblau, regelmässig die Homepage ([www.fcallschwil.ch](http://www.fcallschwil.ch)) zu checken. «Sobald wir weitere Infos zum Match und zum Ticketverkauf haben, werden wir sie umgehend dort publizieren!»

21.8.22: FCA – FCB

Nico Stasi (20),  
Mittelfeld



abe. Was bringen Sie mit dem 17. August 2019 in Verbindung?

An diesem Tag haben wir gegen den FC Sion im Cup gespielt. Ich stand leider nicht im Aufgebot, durfte aber am Tag selbst die komplette Vorbereitung mit der Mannschaft erleben. Den Match sah ich mit einem VIP-Ticket von der Tribüne – ein eindrucksvolles Erlebnis, auch wenn ich lieber auf dem Platz gewesen wäre.

Ihre Reaktion, als Sie erfahren haben, dass der FC Allschwil auf den FC Basel trifft?

Ich habe auf dem Weg von der Arbeit die Auslosung verfolgt und wie alle gar nicht gewusst, dass wir im ersten Topf sind. Als wir gezogen wurden und nur noch zwei weisse Kugeln übrig waren, wusste ich, dass die Chance, den FCB zu kriegen, gross ist. Als es so gekommen ist, hatte ich den Rest des Tages ein Grinsen im Gesicht.

Wie stehen Sie zum FC Basel?

Ich gehe an die Heimspiele und verfolge die Transfers des Vereins. Der FCB ist mein Lieblingsclub aus der Super League.

Auf welchen FCB-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Wir sprechen hier vom FCB, dort haben alle Spieler viel Qualität, sonst würden sie nicht dort spielen. Wir müssen dem ganzen Team des FC Basel mit grossem Respekt, aber ohne Angst begegnen.

Wie geht das Spiel aus?

Wir sind hoch motiviert und werden wie immer mit der Mentalität ins Spiel gehen, um zu gewinnen. Aufgrund der Stärke des Gegners hoffe ich, dass wir nicht allzu hoch verlieren und uns ein Tor gelingt.

Fussball Junioren C

## Eine fast perfekte Saison

Die Junioren C2, 1. Stärkeklasse, des FC Allschwil, haben unter Trainer Marco Tramontin eine überlegene, fast perfekte Saison 2021/22 gespielt. Alle bis auf das allerletzte Spiel wurden gewonnen. Im letzten Match auswärts gegen den FC Aesch unterlag die Mannschaft des FCA in einem spannenden Spiel kurz vor Schluss mit 3:4. Die Blauroten sicherten sich aber dennoch souverän den ersten Platz in der Meisterschaft und bekamen noch auf dem Sportplatz Löhrenacker den Pokal überreicht.

Michel Carigiet für die Eltern



Gruppenbild in Aesch: Die Junioren des FC Allschwil und Trainer Marco Tramontin (weisses Shirt) posieren nach dem verlorenen Match mit dem Siegerpokal. Foto zVg

## Fussball

## Dreiländerturnier zu Gast im Brüel

Der FC Landrat lud Politiker-Teams aus Basel, Mülhausen und Lörrach zum traditionellen Fussballturnier nach Allschwil ein.

Von Andrea Schäfer

Am 1. Juli blickte die regionale Parlamentarierfussball-Szene nach Allschwil. Die Sportanlage im Brüel war dann Schauplatz eines Dreiländer-Fussballturniers. An jenem Freitagabend massen sich der FC Landrat Basel-Landschaft, der FC Grossrat Basel-Stadt, die Stadtverwaltung Mülhausen und die Kreiskicker Lörrach (Team des Landkreises) in dem jährlich stattfindenden Freundschaftsturnier gegeneinander. Zum Anstoss begrüsst der Präsident des FC Landrat, der Allschwiler Andreas Bammatter, die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli.

Die Baselbieter Equipe – sie besteht aus aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Baselbieter Legislative sowie aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Parlamentsdienstes – ging als Titelverteidigerin ins Turnier und traf im ersten Spiel auf die Mannschaft aus Mülhausen. Gleichzeitig traten auf dem zweiten Kunstrasen-Spielfeld die Basel-Städter gegen die Lörracher an. Beide Schweizer Teams wurden dabei von ihren ausländischen Nachbarn bezwungen. Die Baselbieter Niederlage fiel dabei um einiges deutlicher aus als die baselstädtische mit 0:1. Die Landschäftler Verteidigung um Marco Agostini (Landrat Grüne), Andreas Bam-



Zu Beginn des Turniers war das Baselbieter Team (links) noch zuversichtlich, dass es seinen Titel verteidigen kann. Die Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli machte den Ankick (rechts).



Fotos Andrea Schäfer

matter (Landrat SP), Irina Hipp (Verstärkungsspielerin) und Eric Nussbaumer (Nationalrat SP) sowie Goalie Hannes Schweizer (Alt-Landrätspräsident SP) wurden gleich sechs Mal von den Elsässern ausgehebelt. Dank Treffern von Simone Leibundgut und Alex Klee taten die Baselbieter wenigstens etwas für ihr Torverhältnis.

Auch wenn der FC Landrat im zweiten Match gegen die Lörracher besser ins Spiel fand, hatten die Stürmer Christoph Frommherz (alt Alt-Landrat Grüne), Alex Klee (Parlamentsdienst) und Adil Koller (Landrat SP) trotz teils guter Vorlagen von ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Mittelfeld – Fabio Back (Verstärkungsspieler), Thomas Eugster (Landrat FDP), Yves Krebs (Landrat GLP), Simone Leibundgut (Sekretariat Nordwestschweizer Regierungskonferenz) – Mühe im Abschluss und mussten

sich wieder geschlagen geben mit 0:1. Die Basler hatten ebenfalls erneut das Nachsehen und verloren gegen die Mülhauser mit 5:0.

Im letzten Spiel machten die ausländischen Gäste den Turniersieg unter sich aus, während die beiden Basel um den dritten Platz wetteiferten. Dabei wehrten sich die Baselbieter anfänglich noch wacker, nicht zuletzt dank einigen Paraden des 70-jährigen Torhüters Hannes Schweizer, der seine Kolleginnen und Kollegen vehement anfeuerte und trotz fortgeschrittenem Alter immer wieder dem Ball hinterher hechete. Dem Baselbieter Sturm gelangen jedoch keine Treffer. Nach zwei Toren der Basler war der Widerstand gebrochen. Letztlich siegten die Städter klar mit 4:0 und besiegelten den letzten Platz des FC Landrats. Turniersieger wurden die elsässischen Nachbarn dank eines 3:0 Sieges gegen die Südbadener.

Die Mülhauser treten somit nächstes Jahr als Titelverteidiger an, wenn sie als Gastgeber amten.

«Heute stand für uns im Vordergrund, gute Gastgeber zu sein. Das ist uns mit einem gut organisierten Turnier bei schönem Wetter, freundschaftlicher Atmosphäre und gutem Grillbuffet gelungen», gab sich FC Landrat-Präsident Bammatter gelassen nach dem Turnier. Und Coach Werner Rufi meinte: «Jetzt wissen wir wenigstens, worauf wir in der Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt in Lugano besonders achten müssen: Die Organisation der Defensive, aber auch die Ballkontrolle im Mittelfeld sind noch verbesserungswürdig. Und individuelles Konditionstraining während der Sommerferien könnte auch nicht schaden.» In Lugano treten die Polit-Kicker im August gegen Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus der übrigen Schweiz an.



FC Landrat-Präsident Andreas Bammatter beim freundschaftlichen Handschlag nach dem Spiel.



Der 70-jährige Baselbieter Goalie Hannes Schweizer liess sich sein Alter nicht anmerken (links). Trotz viel Einsatz konnte der FC Landrat die Mülhauser nicht in Schach halten (rechts).



Tanzen

# Hühnerhautmomente vor dem Gang in die Sommerpause

MiniBisKidz und RadX trotzen am «Find Your Flow» in Solothurn der internationalen Konkurrenz.

Von Carolin Müller\*

Während andere am Bündelitag in die Ferien fahren, war das Move unterwegs an die Solothurner Tanztage. Es war die erste Austragung des internationalen Tanzfestivals «Find Your Flow». Es fand auf einem grossen Areal direkt am Wasser statt, dauerte drei Tage und bot das Feinste an Tanz. In insgesamt sieben Tanzkategorien nahmen Tänzerinnen und Tänzer aus 19 Ländern teil. Auch die beiden Showgruppen vom Tanzstudio Move von Susanne Schuhmacher waren dabei, bei den Jüngeren die MiniBisKidz, bei den Älteren RadX.

Wieder einmal schafften es Ivanna Keist und Wittha Tonja ihre Gruppe so zu motivieren, dass sie mit einer Begeisterung und einem Riesenelan die Tanzbühne betraten.



Gruppenbild zum Abschluss: Tanzgruppen und Fans vom Allschwiler Tanzstudio Move hinterliessen in Solothurn eine gute Visitenkarte.

Foto zVg

International gegen österreichische und deutsche Mannschaften zeigten sie ihre Show und schnitten einmal mehr glänzend ab. Die MiniBisKidz gewannen den Wettbewerb und RadX belegten den zweiten Platz.

Die grosse Tanzbühne, viele Zuschauer, wunderbares Wetter und

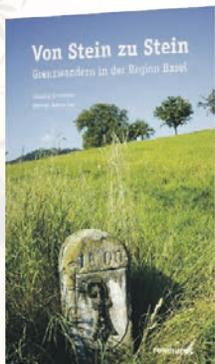
hervorragende Pätze, das war der Start des Move in die Sommerferien. Eine prächtige Tanzsaison geht in die Sommerpause. Showgruppen mit ihren Trainerinnen und Trainern sowie alle Tänzerinnen und Tänzer haben nun Ferien, können sich erholen und abschal-

ten. Der Einsatz aller war enorm. Auch jener der Fans der beiden Gruppen, die bei jedem Wettbewerb geschlossen dabei sind. MiniBisKidz und RadX – danke für alles, für jeden Hühnerhautmoment. Alle sind extrem stolz auf euch.

\*fürs Tanzstudio Move

## Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag



Claudia Erismann,  
Werner Aebischer  
**Von Stein zu Stein**  
148 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2548-6  
**CHF 24.80**



Rolf von Siebenthal  
**Römerschatz**  
536 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2516-5  
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardt**

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2022

## Ein erlebnisreicher Tag in der Spitex-Tagesstätte in Allschwil

Wir, Schüler der WMS in Reinach, lancierten ein Schulprojekt mit der Aufgabe, eine Dienstleistung anzubieten. Für diese Aufgabe haben wir uns für die Spitex-Tagesstätte in Allschwil entschieden.

In diesen zwei Wochen haben wir verschiedene Aufgaben in der Spitex-Tagesstätte in Allschwil wahrgenommen, z.B. Jassen, Spaziergänge oder Rasen mähen. Im Vordergrund stand natürlich das Betreuen der Senioren. Auch besuchten wir mit ihnen den «Zolli» in Basel und verbrachten dort eine schöne Zeit. Es war sehr eindrucksvoll, mit den Senioren Zeit zu verbringen und ihre Geschichten anzuhören. Der Alltag war für uns spannend, da es für uns ungewohnt war, mit so vielen älteren Leuten den Tag zu verbringen.

Vielen Dank an die Spitex-Tagesstätte Allschwil für die grossartigen und interessanten Erfahrungen.

*Für das Schülerteam:*

*Diogo Rodrigues, Anes Saljunovic, Thusanth Sukumaran, Samuel Weber*

Die Spitex-Tagesstätten Allschwil und Binningen sind Betreuungsinstitutionen, bei der zu Hause lebende ältere Menschen die Möglichkeit haben, tagsüber Struktur und Gemeinschaft zu erleben. Unsere Mitarbeitenden sorgen für Betreuung und Pflege in der Gruppe. Es wird gemeinsam gekocht, gegessen, gelacht und auch kreativ gewerkt. Die Unterstützung und Förderung der verschiedenen Fähigkeiten und Interessen wie auch das Wohl der Besuchenden stehen bei uns an erster Stelle.

Der Alltag eines Angehörigen kann schnell überfordern, die Tagesstätten Allschwil und Binningen bringen hier Entlastung für den Partner oder Familienmitglieder unter dem Motto: «Tagsüber Ferien machen».

Auswärtige Personen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Für weitere Informationen stehen wir unter folgender Tel. und E-Mail-Adresse zur Verfügung:

Spitex-Tagesstätte Allschwil  
Tel. 061 481 88 08  
tagesstaette-as@spitex-abs.ch  
oder

Spitex-Tagesstätte Binningen  
Tel. 061 423 05 36  
tagesstaette.binningen@spitex-abs.ch

## FAGE- und AGS-Abschlüsse in der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch



Wir gratulieren gleich mehreren Lernenden zu einem erfolgreichen Lehrabschluss.

Herr Mahamed Abdulahi Osman hat seine dreijährige Ausbildung als Fachmann Gesundheit (FAGE) bei der Spitex Allschwil

Binningen Schönenbuch im Zentrum Binningen erfolgreich abgeschlossen.

Im Zentrum Allschwil hat Frau Erlisa Gashi ihre Ausbildung als Fachfrau Gesundheit (FAGE) ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Auch hat Frau Laura Davi ihre Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit erfolgreich abgeschlossen.

Des Weiteren freuen wir uns mit Frau Ofelya Temel über ihren erfolgreichen Berufsabschluss als Assistentin Gesundheit und Soziales

EBA (AGS) im Zentrum Allschwil.

Zudem möchten wir den Berufsbildnerinnen unseren grossen Dank aussprechen für die Begleitung und Motivation der Lernenden auf ihrem Weg zum Lehrabschluss in dieser von der Pandemie stark geprägten Lehrzeit.

**Zu den bestandenen Prüfungen gratulieren wir Herrn Abdulahi Osman, Frau Gashi, Frau Davi und Frau Temel ganz herzlich und wünschen allen viel Freude und Erfolg für die Zukunft.**

## Waldentwicklungsplan «Leimental» veröffentlicht

Das Amt für Wald beider Basel hat den Entwurf des Waldentwicklungsplans «Leimental» (Gemeinden Allschwil, Oberwil, Binningen, Bottmingen, Biel-Benken und Schönenbuch) veröffentlicht.

Der Entwurf kann gemäss § 27 der kantonalen Waldverordnung (kWAV) vom 14. Juli bis 2. September 2022 von jeder Einwohnerin

und jedem Einwohner zu den ordentlichen Öffnungszeiten auf den Gemeindeverwaltungen Allschwil (im 1. Stock der Gemeindeverwaltung vor dem Büro 109), Oberwil, Binningen, Bottmingen, Biel-Benken und Schönenbuch eingesehen werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, allfällige Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich zu Händen des Gemein-

derates abzugeben. Interessierte können den Entwurf auch direkt auf der Homepage des Amtes für Wald beider Basel [www.wald-basel.ch](http://www.wald-basel.ch) unter der Rubrik «Waldentwicklungsplan, WEP Leimental» ansehen oder herunterladen.

Für allfällige Auskünfte steht das Amt für Wald beider Basel, Kreisforstingenieur Luzius Fischer (Telefon 061 552 56 56), zur Verfügung.

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 15. August 2022  
Montag, 29. August 2022  
Montag, 12. September 2022  
Montag, 26. September 2022  
Montag, 17. Oktober 2022  
Montag, 31. Oktober 2022  
Montag, 14. November 2022  
Montag, 28. November 2022  
Montag, 12. Dezember 2022

## Bestattungen

**Dreyer, Susy**

\* 6. Februar 1932

† 3. Juli 2022

von Allschwil und Trub BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

**Egli-Vonlanthen, Rino**

\* 28. August 1935

† 9. Juli 2022

von Binningen  
und Schangnau BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Spitzwaldstrasse 189

**Lardi-Körper, Marion**

\* 26. August 1947

† 3. Juli 2022

von Poschiavo GR  
und Bern  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Obertorweg 95

**Müller-Schiegg, Max**

\* 3. August 1935

† 28. Juni 2022

von Gächlingen SH  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Dürrenmattweg 64

**Winzenried, Gerhard**

\* 30. September 1938

† 4. Juli 2022

von Belp BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Grünfeldstrasse 21



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Hegenheimermattweg 66 (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. August 2022 befristet bis zum 31. Juli 2023 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Hegenheimermattweg 66 (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. August 2022 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

### Mitarbeiter/in Betreuung (40%)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

#### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

Geschichten, die das  
**LANDESMUSEUM**  
François Loeb schrieb



reinhardt



### Baugesuch Kalenderwoche 27

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

043/1120/2022 Bauherrschaft: Actelion Pharmaceuticals Ltd., Brotherton Chris, Gewerbestrasse 16, 4123 Allschwil. – Projekt: Ausbau Büro, Parzellen A5657 und A5674BR, Hegenheimermattweg 167c, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: fsp Architekten AG, Dipl. Architekten ETH/FH/SIA, Schärer Markus, Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

**Einsprachen** gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **18. Juli 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nerzt zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

### Baugesuche Kalenderwoche 28

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

044/1153/2022 Bauherrschaft: Arcondis AG, Christoph-Merian-Ring 31a, 4153 Reinach (BL). – Projekt: Mieterausbau: Büro, Parzellen A5659 und A5676BR, Hegenheimermattweg 167b, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: ARGE Sedano Architecture + Studio Beat Egli, Clarastrasse 56, 4058 Basel.

045/1164/2022 Bauherrschaft: Armbruster Dornbusch Sascha, Amselstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Ausbau Dachgeschoss / 2 Dachaufbauten, Parzelle A2135, Amselstrasse 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kern Architektur, Eichthalstrasse 37, 8634 Hombrechtikon.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **25. Juli 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. Oktober 2022 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

### Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtsschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenzat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Tageskindergarten Spitzwald suchen wir per August befristet bis Ende Dezember 2022 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

## Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen sowie den Lehrpersonen

### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit jüngeren Kindern von Vorteil
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden von Vorteil
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- PC-Anwenderkenntnisse

### Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Natasa Balaban, Gruppenleiterin Tageskindergarten und Mittagstisch, Tel. 061 481 40 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

## Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft

(Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

### Voigt, Elmar Bruno

geboren am 1. April 1932, von Basel, wohnhaft gewesen in Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 31. Mai 2022.

**Eingabefrist:**  
29. Juli 2022.

*Erbschaftsamt Basel-Landschaft*



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 15. August 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

## Mitarbeiter/in für Eltern-und-Kind-Treffpunkt (ca. 75 Kursvormittage)

für die Betreuung, Organisation und Durchführung des Eltern-Kind-Treffpunktes – ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren – im Familienbereich des Freizeithauses.

### Ihr Aufgabenbereich umfasst

- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung diverser Bastel- und Spielangebote sowie des Singkreises für Eltern und Kinder
- Niederschwellige Beratung und Gespräche mit den Eltern bei erzieherischen Fragen und individuellen Themen aus dem Familienalltag
- Organisation, Einkauf und Durchführung des gemeinsamen Morgenessens
- Diverse administrative Aufgaben
- Zweckdienliche Gestaltung der Räumlichkeiten, Beschaffung von geeignetem Spielmaterial, Kinderbüchern und aktuellem Infomaterial (Infothek) für Eltern und Betreuungspersonen
- Instandhaltung der Räumlichkeiten
- Vierteljährliche Sitzung, Austausch mit dem Leiter des Freizeithauses
- Mitarbeit bei Veranstaltungen des Freizeithauses

### Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als Fachperson Betreuung (FaBe Kinder), Kinderkrippenleitungsausbildung, dipl. Spielgruppenleiterin oder ähnliche Ausbildung
- Erfahrung und/oder Ausbildung in der Erwachsenenbildung von Vorteil
- Erfahrung im Umgang mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren

### Wir bieten Ihnen

- Selbstständige und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht der Co-Leiter des Freizeithauses, Peter Back Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

## Allschwil bewegt

## Weiteres Programm 2022



Beim Gratisfitnessangebot auf der Wegmatten gibts diesen Monat Rückenfit. Foto zVg

Wie gewohnt findet das Gratisfitness im Wegmattenpark bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse statt. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht notwendig.

Im Juli steht jeden Mittwoch, 19 bis 20 Uhr, bei trockenem Wetter «Rückenfit» mit einer der Top-Trainerinnen des Van der Merwe Centers auf dem Programm. Sie legt besonderen Wert auf die Stärkung und Mobilisation der Rückenmuskeln.

Während der Schulferien vom 8. Juli bis 12. August findet jeweils am Freitag von 9 bis 10 Uhr «Allschwil bewegt soft» statt. Es ist eine sanfte Gymnastik mit ein wenig von allem: Pilates, Yoga, Gleichgewichtstraining, Braingym, Entspannung ... Ideal für Einsteigerinnen! Geleitet wird die vielseitige Stunde durch Trainerinnen und Trainer der Pro Senectute.

An jedem Mittwochabend im August, 19 bis 20 Uhr, geht es mit «Fit und Fun» weiter. Eine Trainerin des Van der Merwe Center sorgt für eine Powerstunde mit Bewegung, Kräftigung und Entspannung für den ganzen Körper. Näheres gibts auf der

Homepage [www.allschwil-bewegt.ch](http://www.allschwil-bewegt.ch). Dort wird zudem mitgeteilt, falls die Veranstaltung wetterbedingt nicht stattfinden kann.

Im vergangenen Monat wurde Latin Dance teils trotz Regen und Gewitter von vielen Tanz- und Bewegungsfreudigen besucht. Der Trainer konnte alle – vom Dreikäsehoch bis zur Seniorin – mit seinen Choreografien mitreissen. Anstelle des traditionellen Startapéros tischte das Käshüsli, Kätz by Regiobale, nach dem letzten Latin Dance seine ausgezeichneten Käsplatten auf. Noch ein Hinweis für Latin-Dance-Fans: Am Sonntag, 14. und 21. August, werden zwei weitere Summer Latin Dance eingeschoben. Das zum ersten Mal angebotene Yoga am Montagmorgen war ein voller Erfolg! Schon bei der ersten Ausgabe fanden sich gegen 30 Interessierte ein. Alle, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, gingen danach entspannt und beschwingt in den Tag, im Bewusstsein etwas Gutes für Gesundheit, Körper und Seele getan zu haben.

Claudia Lanz,

OK-Team «Allschwil bewegt»

## Ein Blick zurück

## Allschwils Schutzheilige



Wer der Alten Dorfkirche einen Besuch abstattet und sich im Chor dem Hochaltar nähert, erblickt zwei markante Statuen. Es handelt sich um Allschwils Schutzheilige, die Apostel St. Peter und St. Paul (siehe Foto). Als Werke der oberrheinischen Schule des ausgehenden 15. Jahrhunderts sind sie stilistisch mit Plastiken einer unbekannteren Basler Werkstatt verwandt. Die aus Lindenholz geschnitzten Figuren sind laut Kunstexperten die wertvollsten spätgotischen Statuen im Kanton Baselland. Über Jahrzehnte hinweg waren die Schutzheiligen mit einem steingrauen Farbüberzug überdeckt. In den Jahren 1949 bis 1954 wurde unter der Leitung des damaligen Dorfarztes und Kunsthistorikers Joseph Martin Lusser in mühevoller Kleinarbeit dieser Farbüberzug entfernt. Heute erstrahlen die Apostel wieder in der ursprünglichen Farbgebung. Ein Schlüssel (Petrus) und ein Schwert (Paulus) sind die Attribute der Schutzheiligen. 1934 schaffte der Männerchor Frohsinn Allschwil ein neues Vereinsbanner an. Schöpfer war der bekannte Kunstmaler Otto Plattner in Basel. Er wählte die Attribute der Allschwiler Schutzheiligen aus, wie sie schon auf dem alten Kirchensiegel vorkamen. Der eine Entwurf des Künstlers, der die Insignien gekreuzt zeigt, diente dann als Vorlage für das heutige Gemeindefahnen. Anlässlich der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich war die hiesige Gemeindefahne erstmals zu bestaunen. Alljährlich am 29. Juni, dem Patroziniumstag der Schutzherrschaft der Kirchenpatrone, findet jeweils ein Gottesdienst in der Alten Dorfkirche statt. Es ist ein schöner Brauch, der hoffentlich noch lange erhalten bleibt

Text Max Werdenberg, Foto zVg christkatholische Kirchengemeinde

## Was ist in Allschwil los?

## Juli

## Fr 15. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr. Mehr unter [www.lindenplatz-markt.ch](http://www.lindenplatz-markt.ch).

**Allschwil bewegt soft**  
Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.

## Mi 20. Allschwil bewegt: Rückenfit

Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

## Fr 22. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr. Mehr unter [www.lindenplatz-markt.ch](http://www.lindenplatz-markt.ch).

**Allschwil bewegt soft**  
Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.

## Sa 23. Sommerfest

Bewegung LindenGrün.  
Gespräche, Spiele, Musik,  
Verpflegung (eigenen Becher mitbringen). Lindenplatz,  
14 Uhr.

## Mi 27. Allschwil bewegt: Rückenfit

Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

## Fr 29. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz, 8.30 bis 13 Uhr. Mehr unter [www.lindenplatz-markt.ch](http://www.lindenplatz-markt.ch).

**Allschwil bewegt soft**  
Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.

## So 31. Bundesfeier

Gemeinde Allschwil und  
WVC. Läubern, Festwirtschaft  
ab 18 Uhr. Festakt, 20 Uhr,  
Feuerwerk 22.45 Uhr.

## August

## Mi 3. Stammtisch mit Kunstschaffenden

Im Rahmen der Ausstellung  
Skulptur 22. Bei der Buvette  
im Wegmattenpark,  
17 bis 19 Uhr.

## Mi 3. Allschwil bewegt: Fit und Fun

Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

## Fr 5. Allschwil bewegt soft

Wegmatten, 9 bis 10 Uhr.

## So 7. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz  
Allschwil. Besammlung auf  
dem Dorfplatz, 8 Uhr. An-  
schliessender Hock in der  
Vereinshütte.

## Mi 10. Grillabend

Natur- und Vogelschutz  
Allschwil. Vereinshütte nahe  
des Spielplatzes Plumbi. Grill  
für mitgebrachtes Grillgut ab  
17 Uhr bereit. Getränke kön-  
nen vor Ort bezogen werden.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie  
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,  
Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

**Pandemie**

**Zweiter Booster für über 80-Jährige empfohlen**

AWB. Über 80-jährige Personen haben die Möglichkeit, sich per sofort im kantonalen Impfzentrum in Pratteln für eine zweite Booster- oder Auffrischimpfung anzumelden. Wie das Baselbieter Amt für Gesundheit mitteilt, erfolgt die Anmeldung über die Plattform [impf-check.ch](https://impf-check.ch). Impfungen ohne Termin werden im Impfzentrum Pratteln aktuell nicht angeboten. Es sei ebenfalls möglich, sich in Arztpraxen oder Apotheken impfen zu lassen. Für die über 80-Jährigen ist der zweite Booster kostenlos.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (Ekif) empfehlen in Anbetracht der aktuell hohen Fallzahlen und Hinweise auf zunehmend schwere Verläufe Personen ab 80 Jahren eine weitere Auffrischimpfung (vierte Dosis). Damit kann deren Impfschutz gegen schwere Erkrankung für eine kurze Zeit erhöht werden. Diese Personen haben wegen ihres Alters das höchste Risiko, schwer an Covid-19 zu erkranken. Aufgrund der momentanen epidemiologischen Situation, empfehlen Ekif und BAG allen anderen Personengruppen bis im Herbst mit einer weiteren Auffrischimpfung zuzuwarten.

**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

*Erscheint:* jeden Freitag  
*Auflage:* 11 921 Expl. Grossauflage  
 1 351 Expl. Normalauflage (WEMF-beglaubigt 2021)

**Redaktion**

Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)  
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)  
*Redaktionsschluss:* Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
[Mail\\_inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch)  
*Anzeigenschluss:* Montag, 16 Uhr  
**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
*Abo-Service:* Telefon 061 264 64 64  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Auch online  
bestellbar:  
[www.sjp.ch](http://www.sjp.ch)

## 100% Freude

Unsere Geschenkkarten  
für über 50 Geschäfte.

ST. JAKOB-PARK  
SHOPPING CENTER

f @ [sjp.ch](https://www.sjp.ch)

Gefühle verletzen	des Esels Stimme ertönen lassen	Einleitung (Buch)	unausgefüllter Vordruck	österr. Feldmarschall † 1736	Hochgebirgswild	beherzt	sizilianischer Geheimbündler	Schweizer Autor (von ...) * 1935	nicht mutig	schnelles Musikstück
Nebenbuhler					erster Mensch (A. T.)			Abk.: Amateur Football Alliance		
Abk.: am angeführten Ort	8		Punkt auf dem Würfel			hölzerne Wandvertäfelung	10			
öffentl. Beweis d. Hochachtung					Handwärmer	5		Strom in Afrika		
engl.: neu			dreist, schnell, flott	6		mehrere				
Haartracht					Gemeinschaftswährung der EWU			Stück für drei Instrumente	angebl. Schneemensch i. Himalaja	
poetisch: unbeständig		laut, schrill rufen	Stadt u. Fluss in Tschechien				Stadt in Oberösterreich			7
Kriechtierunterordnung	amerik. Luftfahrtpionier † 1954	Stab	Schiffahrtskunde				grösste Sunda-Insel	spött. Randbemerkung	mit Überschrift versehen	See- räuber
Gewinn, Ausbeute, Ernte				bereitwillig	Gewässer	nicht gesund	Kunststil im späten MA.			
Abk.: Self-Extracting Archive			oberhalb von		Abscheu			Mensch zwischen 20 u. 29 Jahren		Hast, überstürztes Drängen
amerik. Showstar (Frank) † 1998										
Abk.: negativ			nicht aussen	4				anderer Name der Viper		
Missfallen erregen								Bergstock der Dolomiten		9
						Experte, Routinier				2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. August alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!